

Dr. Emmanouilidis hat zwei Tage in seinem Urlaub das Flüchtlingscamp Moria auf Lesbos und die vom Hammer Forum unterstützte griechische NGO „Starfish/Asteria“ besucht. Er informierte sich besonders über das Hygieneprogramm und die Verteilung von Wasser zum Waschen. Zur Zeit leben dort ca. 17 000 Menschen, die zu 65 % momentan aus Afghanistan kommen. Darunter sind viele Frauen, auch Schwangere, die traumatisierende Dinge auf ihrer Flucht erlebt haben.

Es halten sich auch 700 minderjährige unbegleitete Kinder und Jugendliche dort auf. Ab einem Alter von 13 Jahren bekommen sie, nach Geschlechtern getrennt, eine Unterkunft zugewiesen.

Zusätzlich sind Geflüchtete aus dem Jemen, dem Kongo, aus Eritrea, Somalia, Niger, Mali und Nigeria dort.

Außerhalb des Lagers breitet sich unter den Olivenhainen ein Slum unvorstellbarer Größe aus. Man schätzt, die Größe von ca. 30 Fußballfeldern wird eingenommen.

Allerdings haben die Afghanen Möglichkeiten gefunden, dort Brot zu backen und in einer Art „Ladenzeile“ Dinge für den täglichen Gebrauch zu verkaufen.

Trotzdem sind die Zustände unhaltbar und die Not sehr groß, besonders für die kleinen Kinder.





